

BALLNACHT Zum „Ball der Oberösterreicher in Wien“ werden am Samstag 5000 Gäste erwartet



Lederhose und Dirndl, dabei aber nicht alt aussehen: Bezirk Kirchdorf will sich „traditionell modern“ präsentieren. (vowe)



Bezirkshauptmann Goppold mit Tombolapreisen (Hajjes)



Maultrommler Manfred Rußmann (kad)

Stimmungshoch beim Empfang der OÖN in Ried

RIED. Großartige Stimmung beim gemeinsamen Neujahrsempfang der Oberösterreichischen Nachrichten, der Rieder/Schärdinger Volkszeitung und des Senders BTV in der Innviertler Messestadt Ried.

Unter den 200 geladenen Gästen aus Politik, Wirtschaft, Gesellschaft und Sport war auch Landeshauptmann Josef Pühringer, der im Talk mit Moderator und OÖN-Innviertel-Chef Roman Kloibhofer die Wichtigkeit der Medien für eine lebendige Demokratie hervorstrich und sich als Print-Fan outete: „Mit Leuten wie mir wird die Zeitung nie aussterben.“ OÖN-Chefredakteur stellvertreter Dietmar Mascher kündigte für das Jahr 2017 Neuerungen an. Sowohl in der gedruckten Ausgabe als auch beim Online-Auftritt und im Bereich der bewegten Bilder werde sich einiges tun.

Mehr zum Neujahrsempfang unter nachrichten.at/innviertler



Rieder Stadtspitze zu Gast: Bürgermeister Ortig (M.), Vizes Steffan (l.), Dim (r.)

Maultrommeln, Charleston und Schützen beim „Ball der Oberösterreicher“ in Wien

Der Bezirk Kirchdorf gestaltet heuer die Traditionsveranstaltung im Austria Center

Von Hannes Fehrer

KIRCHDORF. Vier Tage noch. Die Bezirkshauptmannschaft in Kirchdorf glich gestern mehr einem Reisebüro als einer Behörde. 35 Busse werden sich am Samstagmittag in Bewegung setzen, Blasmusikanten, Maultrommler, Trachten und Dirndlträger an Bord. „Wir werden eine Abordnung von 2000 Leuten aus dem Bezirk nach Wien schicken“, sagt Bezirkshauptmann Dieter Goppold.

Wer am Samstag den den OÖNachrichten präsentierten „Ball der Oberösterreicher in Wien“ im Austria Center besuchen will, kann sich noch an dem Gemeindeämtern oder der Bezirkshauptmannschaft Karten bestellen. Insgesamt werden 5000 Besucher bei der Traditionsveranstaltung erwartet.

Der Konvoi aus Kirchdorf wird auch eine Heerschar an Volksmusikanten und Schuhplattlern zum Ball befördern, wo sie auf mehre-

ren Bühnen in der Ballnacht auftreten werden. Zehn Mädchen der Garde des Windischgarstner Carneval Clubs schlüpfen in die Gewänder der Zwanziger und tanzen Charleston. „Für uns ist dieser Auftritt ein Traum“, schwärmt Verena Gösweiner, die die Choreografie einstudiert hat.

Die Möllner Prangerschützen werden darauf verzichten, dem Landeshauptmann Salut zu schie-

ßen. Die Waffen in der Nähe der Hochsicherheitszone der UNO-City werden nicht geladen. „Wir wollen keinen Polizeieinsatz heraufbeschwören“, sagt Goppold.

Scherereien sind das Letzte, das der Bezirk Kirchdorf anstrebt, der heuer den „Ball der Oberösterreicher“ gestaltet. „Das ist eine Gelegenheit, die ein jeder gerne ergreift. Wir zeigen unser UNESCO-Weltkulturerbe“, freut sich Goppold.

Eines davon, die Maultrommel, setzt Manfred Rußmann in der Ballnacht an den Mund. Lampenfieber haben er und seine „Möllner Maultrommler“ keines: „Wir haben unseren Mix aus Volks- und Weltmusik auch im Wiener Konzerthaus schon gespielt.“

Das Ballmotto „traditionell modern“ spiegeln 600 Tombolapreise, die im Keller der Bezirkshauptmannschaft lagern.

TROMMELMUSIK AUF PLASTIKTONNEN UM MITTERNACHT

Die Mitternachtseinlage ist eine Hommage an das Herz der österreichischen Kunststoffindustrie im Bezirk Kirchdorf. Der Percussionist **Max Murauer** bringt mit seinem Ensemble „Crazy Drums“ zwei Auftragswerke zu Gehör, bei denen auf Mülltonnen und Plastikbehälter getrommelt wird.



Der Ball der Oberösterreicher findet am Samstag, 21. Jänner, im Austria Center in Wien statt. Saaleinlass ist um 19 Uhr, die Parketteröffnung um 20 Uhr. Nähere Infos zu Kartenvorverkauf und Bustransfer auf nachrichten.at/baelle

Leberkäse und Schlierbacher

Zur Dekoration werden Kulissen des Nationalpark Kalkalpen und Werbeflaggen der Kunststoffindustrie verladen. Auch kulinarisch schickt der Bezirk seine Botschafter. An Verkaufsständen gibt es Staudinger-Leberkäse aus Nußbach und Käse aus der Stiftskäseerei Schlierbach.

■ Ein Porträt von **Othmar Thann**, dem Obmann des Vereins der Oberösterreicher in Wien, lesen Sie auf Seite 30

50 Jahre JKU: Uni lädt am Freitag zum Jubiläums-Ball

LINZ. Für den heurigen Universitätsball musste das Rektorat der Johannes Kepler Universität (JKU) nicht lange über ein passendes Motto nachdenken. Unter dem Titel „50 Jahre JKU“ wird am Freitag, 20. Jänner, ab 19 Uhr im Linzer Brucknerhaus gefeiert. Im ÖH-Shop an der JKU können genauso wie im Brucknerhaus Service Center noch Vorverkaufskarten erworben werden. Um 19.30 Uhr beginnt der Empfang von Rektor Meinhard Lukas im mittleren Saal. Um 21.15 Uhr wird der Ball mit einem Walzer traditionsgemäß eröffnet.

Überblick

Mit multiresistentem Keim infiziert

BRUCK AN DER MUR. Ein Diabetiker (59) hat sich Ende 2015 mit einem multiresistenten Keim angesteckt. Seither liegt er in einem Pflegeheim in Quarantäne. Jetzt will er prüfen lassen, ob er sich im LKH Bruck an der Mur durch einen Operationsfehler infiziert hat, berichtet die „Kleine Zeitung“.

Erster Vogelgrippefall im Burgenland

EISENSTADT. Im Burgenland ist gestern erstmals ein Fall von Vogelgrippe bekannt geworden. Betroffen ist ein Geflügelbetrieb im Raum Eisenstadt. Alle Tiere müssen jetzt getötet werden.

Ham S' scho gehört?

Neues Kepler-Uni-Center: Platz, um Erfolge zu feiern

Nach dem Teichwerk und der Aufstockung des TNF-Turms erfolgte am Kepler-Campus Linz der nächste architektonische Streich: Das neue Uni-Center. Gestern wurden die Qualitäten des Festsaals bei der feierlichen Eröffnung erprobt.

Rektor **Meinhard Lukas** sah darin „ein Plädoyer für kreative Räume und kraftvolle Architektur, die Innovation fördert und Studierende anzieht“. Innerhalb eines Jahres verwandelte das Welser Architekturbüro **Luger und Maul** den ersten Stock des Uni-Centers in das 650 Quadratmeter große Herzstück der Johannes Kepler Universität. Die Modernisierung sei laut **Hans-Peter Weiss**, Chef der Bundesimmobili-



V. l.: Architekt Luger, Rektor Lukas, Bürgermeister Luger, LH Pühringer, Pianistin Namekawa, BIG-Chef Weiss, Öb.-Versicherung-Chef Stockinger Foto: JKU/Röbl

engesellschaft BIG, ein nächster, wichtiger Schritt zur Campus-Attraktivierung. Dazu gehören auch ein Eingangs- und Veranstaltungsgelände, die neue Bibliothek, Sport- und Freizeitanlagen, der Medizin-Campus im Stadtzentrum sowie der erweiterte Science Park. Die Linzer Hochschulfonds und die BIG finanzierten die Räumlichkeiten, die bis Ende April noch weiter ausgebaut werden. Am Rednerpult standen auch Landeshauptmann **Josef Pühringer (VP)**, Bürgermeister **Klaus Luger (SP)** und **Josef Stockinger**, Vorstand der Oberösterreichischen Versicherung. Er schenkte der JKU einen Flügel, den die Pianistin **Maki Mamekawa** einweihete.